

Eigentlich immer...

Naruto

Von RainyxDays

Kapitel 2: Zorn...

Kakashi drehte sich langsam um und sackte auf die Knie „aber wie... ich habe dich gesucht überall...gesucht doch du warst nicht da....bist du es wirklich?

Die Frau nahm Kakashi's Hände in ihre und harkte ihren kleinen Finger ein „**Fingerschwur!**“. Kakashi hockte immer noch vor ihr sein Blick war fassungslos er wollte irgendetwas sagen aber er konnte nicht. „Ich weiß nicht was ich sagen soll außer das es mir leid tut“ die Frau schaute bedauernd zu dem Mann der vor ihr kauerte. „Aber wieso, wieso erst jetzt **Chiyo?**“ flüsterte Kakashi. Chiyo sah man an das ihr diese Frage zu schaffen machte was würde ihre Antwort sein Kakashi richtete sich auf. „Weißt du was in all der Zeit deiner Abwesenheit vorgefallen ist?“ , Kakashi wirkt ein wenig bedrückt mit recht, er wollte nicht unbedingt derjenigen sein der ihr beibringen musste das der gesamte Clan der Uchiha ausgelöscht worden ist. Chiyo sah ihn an und ihr kam ein erzwungenes Lächeln über die Lippen „Du meinst das mein kleiner Bruder den gesamten Clan ausgelöscht hat? Ja, das weiß ich bereits, ich bin seitdem auf der Suche nach ihm. Kakashi stutze „Wenn du davon wusstest warum bist du dann nicht zurück gekommen?“ „*Weil ich von unserm eigenem Dorf verraten worden bin*“. Kakashi riss die Augen weit auf er war schockiert was meinte sie damit verraten von wem? „Was ?! Wie meinst du das verraten ?Chiyo setzte sich auf den Ast und sah aufs Wasser.

„Ich habe diesen Ort so sehr vermisst all die Jahre, ich wollte immer zurück, einfach hierher kommen und wieder mit dir im Gras sitzen aber ...“sie stockte kurz und sah Kakashi an „*Ich werde dir erzählen was in der Nacht vor 8 Jahren passiert ist...*“

8 Jahre zuvor....

(Chiyo's Perspektive, Erzählung)

Nach dem Treffen der Anbu Einheit, wollte ich mir für die Mission noch Vorräte besorgen, ich war unterwegs zurück nach Hause als ich Itachi begegnete. Wie immer war er total abwesend. Er sah bedrückt aus also fragte ich ihn was los ist und er schaute mich an mit diesem eiskalten Blick „Du darfst von deiner Mission heute Nacht nicht zurück kehren Chiyo versprich es mir.“

Ich war entsetzt als er das sagte allerdings machte mich diese Aussage auch stutzig, warum bitte sollte ich nicht wieder kommen irgendetwas musste er wissen, was ich

nicht wusste. "Warum soll ich bitte nicht zurück kommen?" mein kleiner Bruder senkte seinen Kopf und flüsterte leise „Weil sie dich verraten werden, sie wollen dich töten und wenn du verschwunden bist können sie das nicht.“

Mein Herz klopfte damals wie wild, mich verraten ? Meine eignen Kameraden wollten mich umbringen? Mit welchem Hintergrund was hatte ich verbrochen das man mich töten wollte? Ich sah ihn an „Itachi du weißt das sowas nicht witzig ist, wenn das ein dummer Scherz sein sollte dann vergess ich mich hier und jetzt!“. Die Wut stand mir ins Gesicht geschrieben, doch mein kleiner Bruder stand dort mit einer Gelassenheit als wäre es das normalste der Welt einfach irgendwen hinzurichten, *hätte ich damals gewusst hätte dass...* Doch er gab mir keine weiteren Informationen, ich wäre doch niemals gegangen wenn ich gewusste hätte was er vor hat. Ich schaute ihn an er bewegte keinen Gesichts Muskel, keinerlei Regungen waren in seinem Gesicht zu vernehmen. Ich hoffte immer noch das er mich veräppeln wollte und damit gleich rausrückt aber er sagte nichts. „Du weißt das ich das nicht einfach so kann, es ist meine Pflicht meine Missionen zu ende zu bringen ob mein Leben davon abhängt oder auch nicht. Ich stand vor ihm, vor meinem kleinen Bruder der mich starr ansah und ich, ich verstand gar nichts. Itachi nahm meine Hand „Versprich es mir das du verschwindest bevor sie dich töten wollen, versprich mir das du nicht gegen sie kämpfen wirst sondern einfach verschwindest.“ Ich merkte wie mir die Tränen aufstiegen. Gehen einfach so das konnte ich nicht, ich konnte doch nicht einfach verschwinden und warum war es ihm so wichtig? Und warum sollte ich mich nicht wehren? Wusste er überhaupt was das bedeutete konnte er das schon verstehen? Aber sein Blick war so..., ich schaute ihn noch einmal eindringlich an, ihm war bewusst was er sagte und er meinte es ernst.

„Wenn sie mich wirklich versuchen sollten zu töten, verspreche ich dir das ich Verschwinden werde...“

Itachi sah damals so erleichtert aus als ich das sagte ,so als würde ich ihm eine große Bürde abnehmen, ich verstand nicht warum heute allerdings ist es mir um einiges klarer. „Itachi aber eins möchte ich noch wissen, woher weißt du es?“

Itachi war schon im gehen und drehte seinen Kopf leicht zurück „Ich werde dich vermissen Schwester“ und dann ging er und ich stand da mein Kopf voller Fragen ohne Aussicht auf Antworten.

Ich war den ganzen Abend nervös ich wollte nicht gehen, meine Gedanken schienen im Kreis zu laufen, ich fand keine Lösung. Ich dachte auch über dich nach ob ich dir es sagen sollte was sie vorhatten. Mir war damals schon klar das sie dir nichts davon erzählen würden, weil sie es wussten, sie wussten das du mich niemals töten würdest. Aber wie hätte ich es dir sagen sollen, am ende hätten sie dir auch noch etwas angetan , ich wollte nicht das irgendwem etwas passiert. Ich war am verzweifeln, alles hinter mir lassen und das ohne den Grund zu wissen warum sie mich überhaupt töten wollten? Aber ich hab es ihm versprochen, *meinem kleinem Bruder*. Und dann wurde es Nacht, **diese eine Nacht** ich versuchte so ruhig wie möglich zu bleiben, immer darauf vorbereitet das sie mich gleich angreifen würden. Das letzte mal als ich dich sah, mit dem Gedanken das es vielleicht das letzte mal ist. Ich kann dir garnicht mehr genau sagen was ich damals dachte, ich erinnere mich nur noch an diese Gefühl diese leere, und den Schmerz diejenigen die ich Liebe vielleicht nie wieder zu sehen. Und dann als wir uns aufteilten geschah es, sie griffen mich an meine eigenen Leute. Und ich, ich hielt mein versprechen und verschwand bevor sie mich töten konnten...

Und dann erfuhr ich davon, was Itachi getan hatte. Ich war grade in einem kleinem

Dorf, wollte eine weile dort bleiben bis ich zurück ins Dorf kommen würde um den Hokage zur rede zustellen. Aber als ich erfuhr, was mein kleiner Bruder getan hat war für mich leg endlich der Zorn noch wichtig, ich lies mich von meinem Hass leiten und veränderte mich. Ich suchte ihn überall, ich wollte wissen warum er das getan hat, warum hatte er mich vorher gerettet und Sasuke verschont aber alle andern kaltblütig ermordet? Ich konnte mir keinen Reim darauf machen. Auf meiner suche habe ich soviel hass gesehen soviel Krieg all diese Dinge machten meinen Zorn noch größer, *mein Zorn auf die Welt*.

In einem der Dörfer die ich auf meiner suche durchquerte begegnete ich irgendwann einem Jungen der ein Stirnband aus Konoha trug. Er erinnerte mich ein wenig an Minato, allerdings schien er nicht grade talentiert zu sein, er war grade beim trainieren und ich beobachtete ihn eine ganze weile, wieso weiß ich auch nicht es faszinierte mich wie viel mühe er sich gab. Und dann sah ich ihn, **Sasuke**. Ich war schockiert, schockiert darüber wie verbittert und einsam er geworden war. Es war meine Schuld, ich wusste das es meine war, ich hätte etwas tun können, ich hätte für ihn da sein müssen aber ich war es nicht. Und als ich dann mitbekam wie die beiden über dich Sprachen als ihren Sensei... Da war all dieser blinde Zorn all dieser hass der mich so lange geblendet hatte wie verschwunden. Ich wollte alles wieder gut machen was ich all die Jahre angerichtet hatte, was ich meinem Bruder angetan hatte und auch dir Kakashi...

Kakashi saß inzwischen neben Chiyo auf dem Ast. Diese Geschichte schien ihn traurig zu machen „Ich verstehe...“ sein blick war betrübt. Chiyo beugte sich zu ihm und nahm seine Hand „Ich hätte mich nicht von meinem Zorn beherrschen lassen dürfen, ich erwarte auch nicht von dir das du mir vergibst, aber ich hoffe es, dass du mir irgendwann verzeihen kannst.

Kakashi lehnte sich zurück „Ich habe dich so vermisst, jetzt wo du hier bist scheint es mir unwirklich, ich habe immer gehofft dich wieder zu sehen aber das du jetzt hier bist wieder bei mir bist, ist das wichtigste egal was war.“